

Aktive soziale Eingliederung



Esther Waeber-Kalbermatten
Vorsteherin des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur

mit der Teilnahme von :



Ablauf der Medienkonferenz

- ▲ Begrüssung
- ▲ Ein bisher auf die berufliche Eingliederung konzentrierter Ansatz
- ▲ Dispositiv der Eingliederungsmassnahmen GES
- ▲ Situation der Begünstigten in der Region Sitten
- ▲ Ziele der durch das SAH Wallis umgesetzten Massnahme
- ▲ Durch die HES-SO Valais-Wallis beobachtete Ergebnisse
- ▲ Wie weiter?
- ▲ Fragen

Einleitung

- ▲ Zweck des GES : «soziale und wirtschaftliche Eingliederung von Bedürftigen»
- ▲ die berufliche Eingliederung als «Credo»
- ▲ «Die soziale Eingliederung ist bis heute vernachlässigt worden» (Bericht ECOPLAN)
- ▲ Welche Begleitung für Personen ohne Aussicht auf berufliche Eingliederung ?
- ▲ PASE = originelle und innovative Antwort auf diese Frage
- ▲ enge Zusammenarbeit zwischen dem DGSK/DSW, der Stadt und dem SMZ Sitten, dem SAH Wallis und der HES-SO Valais-Wallis

Dispositiv der Eingliederungsmassnahmen GES

- ▲ Eine Eingliederungsstrategie für jede einzelne Situation.
- ▲ Die Person dort abholen, wo sie ist :

	EINGLIEDERUNG	
Sozial	Sozial-beruflich	Beruflich
Person wird mit Blick auf ihre erheblichen persönlichen und sozialen Schwierigkeiten betrachtet.	Person wird in Eigenschaft als Arbeiter betrachtet - mit einem Freiraum für die persönlichen Schwierigkeiten.	Person wird in ihrer Eigenschaft als Arbeiter betrachtet.

- ▲ Revision des kantonalen Systems der GES-Massnahmen
→ mehr Mittel für die soziale Eingliederung
- ▲ verbessertes Monitoring der genutzten Massnahmen

Zusammenleben in Sitten

- ▲ Legislaturziele : Zusammenleben
- ▲ Unterstützung für innovative Massnahmen im Bereich der Eingliederung
- ▲ Fördern der sozialen Bindung
- ▲ Beitragen zur Entwicklung neuer Tätigkeitsfelder

Situation der Begünstigten in der Region Sitten

- ▲ Feststellungen aus der Praxis durch das SMZ Sitten
 - Schwächung der sozialen Kompetenzen
 - Schwierigkeiten bei der Eingliederung in den 1. Arbeitsmarkt
 - Häufung von Misserfolgen
 - wenige geeignete Mittel für dieses Zielpublikum
- ▲ → umfassende Teilnahme am Konzept der neuen Massnahme

Ziele und Methode der durch das SAH Wallis umgesetzten aktiven sozialen Eingliederungsmassnahme

▲ Ziele der Massnahme:

- Verhindern des sozialen Ausschlusses
- Wiedermobilisieren der Person
- Festigen der sozialen Kompetenzen
- positive Erfahrung einer sozialen Bindung

▲ Eingesetzte Mittel:

- eine spezifische Betreuung durch qualifiziertes Personal
- eine «Support»-Tätigkeit, die die Persönlichkeit fördert
- ein dauerndes Augenmerk auf die Gruppendynamik

Durch die HES-SO beobachtete Ergebnisse

▲ Die Situation der Personen zu Beginn der Massnahme :

- bedeutende Einschränkungen auf Ebene der Ressourcen
- eine starke Dominanz der depressiven Gefühle und ein hohes Niveau an psychischem Schmerz
- ein nahezu einhelliges Gefühl, über keine Möglichkeiten zur Verbesserung ihrer Situation zu verfügen

▲ Personen, die weder objektive noch subjektive Ressourcen haben, um « ihre Leben wieder in Gang bringen zu können ».

▲ Personen, die nicht den minimalen Voraussetzungen entsprechen, um die klassischen beruflichen Wiedereingliederungsmassnahmen erfolgreich zu durchlaufen.

Durch die HES-SO beobachtete Ergebnisse

- ▲ Ein «niederschwelliges» spezifisches Programm wie PASE ist daher absolut notwendig, wenn man diesen Personen eine reelle Chance für die Wiedereingliederung geben will.

Diese Art von Programmen ist daher sowohl für die Betroffenen notwendig als auch aus gesellschaftlicher Sicht sehr bedeutsam.

Durch die HES-SO beobachtete Ergebnisse

- ▲ Die Situation nach 6 Monaten in der Massnahme :

Die positiven Auswirkungen auf die Personen :

- die Entdeckung neuer Kompetenzen und die Erkenntnis, dass ihre Lernfähigkeit immer noch intakt ist
- sich besser fühlen trotz weniger Antidepressiva
- die Steigerung des Selbstvertrauens
- der Stolz, Qualitätsgegenstände herzustellen und diese zu zeigen
- sich wieder trauen, es zu versuchen, selbst wenn dies schwierig erscheint und gewisse Anstrengungen verlangt
- mehr Vertrauen in die eigene Fähigkeit, das Leben zu bewältigen
- gelernt haben, um Hilfe zu fragen, diese zu erteilen und entgegen zu nehmen
- sich wieder in die Öffentlichkeit trauen
- bessere Beziehungen zu ihrem Umfeld

Von den betroffenen SA weitestgehend bestätigte Aussagen.

Durch die HES-SO beobachtete Ergebnisse

- ▲ Die Situation der Personen nach 6 Monaten in der Massnahme :

12 der 14 betroffenen Personen betrachten die PASE als sehr nützlich und als zufriedenstellende Ergänzung.

«dies hat mein Leben verändert»

«das hat alles verändert»

«ich lebe wieder»

«ich bin wieder ein menschliches Wesen geworden»

«ohne PASE wäre ich nicht mehr hier»

...

Ein von den betroffenen SA bestätigtes gesteigertes Wohlergehen.

11

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS

Durch die HES-SO beobachtete Ergebnisse

- ▲ Andere wahrnehmbare Auswirkungen :

- 50% der Personen haben ihren Antidepressiva-Konsum deutlich verringert oder beendet
- 50% haben Vorkehrungen getroffen, um eine ihrer Problematiken zu lösen zu versuchen
- 30% haben ihr Französisch-Niveau erheblich gesteigert
- 30% haben einen psychiatrischen Spitalaufenthalt vermieden

100% haben ihre medizinischen Kosten im Vergleich zu den 6 Monaten vor dem Beginn der Massnahme gesenkt (durchschnittliche Abnahme 51% !)

realisierte Einsparung : mehr als 95'000.-

12

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS

Durch die HES-SO beobachtete Ergebnisse

▲ Die finanzielle Bilanz :

Gesamtkosten für die ersten 6 Monate :	132'000.-
das heisst pro Person / pro Monat :	1'470.-

wenn man die Einsparungen bei den medizinischen Kosten und für die vermiedenen Spitalaufenthalte mitberücksichtigt :	365.-
--	-------

Durch die HES-SO beobachtete Ergebnisse

▲ PASE, ein wirksames Programm ?

Für die im PASE aufgenommene Personengruppe ist eine «niederschwellige» aktive soziale Eingliederungsmassnahme nicht nur geeignet, sondern notwendig.

PASE entwickelt die Grundkompetenzen, die erforderlich sind, um «wieder Fuss zu fassen» und wieder sein eigenes Leben führen zu können. PASE hat diejenigen Kompetenzen auf spürbare Weise verbessert, die eine Rückkehr zu einer besseren sozialen und später vielleicht zu einer beruflichen Eingliederung ermöglichen.

Die Kosten für die «Gesellschaft im Allgemeinen» (1 Franken pro Tag und pro Person) ist mehr als vernünftig, berücksichtigt man die verschiedenen vorangehend beschriebenen positiven Auswirkungen.

Diese Programm ist folglich ein richtiger Erfolg !

Wie weiter ?

- ▲ Weiterführung des Monitoring über die längerfristigen Auswirkungen der Massnahme
- ▲ Schaffung eines Monitorings für sämtliche Massnahmen der Sozialhilfe
- ▲ Test in einer anderen Region : «Le coffre magique»
- ▲ Untersuchen der Zweckmässigkeit des Einsatzes dieser Art von Massnahme in anderen Regionen

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit
Fragen